

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige, Bestellschein.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 38.

Sonnabend den 11. Mai 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle die Eltern und Pflegeeltern, welche Kinder für dieses Jahr hier zur erstmaligen Impfung zu bringen haben, die nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 15. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Bretinig, den 6. Mai 1907.

Bergold,
Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die **Schulgelddätze** für das Schuljahr 1907 bis 1908 liegt vom 8. bis 23. Mai d. J.

an den Wochentagen vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Gemeindeamt aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser 14 Tage Einsprüche beim Unterzeichneten über die Höhe der Einstellung zu erheben.

Bretinig, den 6. Mai 1907.

Der Schulvorstand.
Bergold, Vorf.

Dienstag, den 14. Mai 1907: Viehmarkt in Pulsnitz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Vertikales und Sächsisches.
Bretinig. Am Himmelfahrtstage nachm. 3 Uhr traten die Bienenzüchtervereine des Bezirksverbandes der „Westlichen Bauzig“ zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung im Gasthofs zur goldenen Sonne zusammen. Betreten waren 16 Vereine, während 3 Vereine fehlten. Wohl gegen 200 Jmler konnten im Saale gesäht werden, welche der Versammlung beiwohnten. Herr Kantor Schöner-Arnold eröffnete dieselbe mit Worten herzlicher Begrüßung der Erschienenen und gedachte dann unseres Königs, ihm ein Hoch widmend, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Hierauf folgten Begrüßungsbreden seitens des Vorsitzenden des Bienenzüchtervereins Adbertal, Herrn Hoppe, und des hiesigen Gemeindevorstandes Herrn Adolf Bergold. Sodann hielt der Geschäftsführer des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins Sächsens, Herr Lehrer Lehmann-Rauschwig, einen Vortrag über das Thema: „Die Wachsung des Bienen“. Die Ausführungen des Redners, die am Schluß mit lautem Beifall aufgenommen wurden, boten viel Scherzreiches und für den Jmler Beherzigenswerthes. Hierauf kamen noch einige interne Angelegenheiten zur Erledigung. Zu berichten wäre nur noch, daß in diesem Jahre und zwar im August eine Wanderversammlung in der Buchenburg und im nächsten Jahre in Burkau die Hauptversammlung abgehalten werden sollen.

Bretinig. Bei der am 1. Mai erfolgten Arbeiterzählung wurden hier in 40 Betrieben gesäht 277 männliche und 176 weibliche Arbeiter. Von den männlichen Arbeitern waren 4 unter 14 Jahren, 27 14—16, 38 16—21 und 208 über 21 Jahre. 1 weibliche Arbeiterin stand im Alter von unter 14 Jahren, 14 im Alter von 14—16 Jahren, 44 im Alter von 16—21 Jahren und 117 waren über 21 Jahre alt.

Bretinig. Zu den gern gesehnen Frühlingsgästen gehören die „Fischachwiger Säger“, die am 1. Pfingstfeiertage wieder bei ihrem ehemaligen Sangesbruder Hänel im „Schützenhause“ mit einem riesigen Programm konzertieren. Eine Fülle von Novitäten in humoristischer und gefanglicher Beziehung enthält das reichhaltige Programm. Um das Konzert noch wirkungsvoller auszufüllen, hat Herr Hänel den brillanten Komiker und Volkstypendarsteller Paul Hennig, der mit großem Erfolg an ersten Varietés auftrat, engagiert. Das Programm verspricht einen gemächlichen Abend.

Der Wegfall der sonntäglichen Selbstbestellung, was bisher erst versuchsweise eingeführt ist, hat nicht den Beifall des Publikums gefunden. Es sind so zahlreiche Klagen laut geworden, daß an maßgebender Stelle Erwägungen stattfinden, ob oder

inwieweit die Selbstbestellung an Sonn- und Festtagen wieder in Kraft treten soll.

Großröhrsdorf. Die freie vereinigten Handwerker-Innung für Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde feierte am Himmelfahrtstage im Gasthof zum Stern ihr 20jähriges Bestehen in einfacher, aber geselliger Weise. Der Obermeister Herr Berger beleuchtete hierbei die Geschichte der Innung und überreichte dem Mitbegründer derselben, Herrn Härbermeister Anton Reeh, unter gleichzeitiger Mitteilung seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede der Innung, eine Ehrennadel. Auch von der Gewerbestammer waren Glückwunschschriften eingegangen, die den Zeitgenannten und die Innung selbst betrafen. Manches heiteres Wort wurde noch gesprochen und manch schönes Lied gesungen, so daß ein jeder wohlzufrieden über den Verlauf des Festes nach Hause gewandert sein dürfte.

Pulsnitz. Das diesjährige Gustav-Adolf-Fest des Dresdner Hauptvereins soll vom 24. bis 26. Juni hier selbst stattfinden. Alle Freunde der evangelischen Sache werden hierzu herzlich eingeladen.

Der Aufmarsch der Parteien zu den im September bevorstehenden sächsischen Landtagswahlen hat begonnen. Täuscht nicht alles, so wird der Wahlkampf sehr lebhaft werden und unter einer Beteiligung vor sich gehen, die wesentlich stärker sein wird, als die bei den letzten Wahlen. Denn der neue Landtag wird wichtige Aufgaben zu lösen haben: Etat für 1908 auf 1909, Neubewertung des Sages der Staatseinkommensteuer, Gemeindesteuerreform und nicht zuletzt die Reform des Landtagswahlrechtes selbst. Die Stellung zu dieser wird in vielen Fällen entscheidend dafür sein, ob ein Kandidat die Unterstützung der einen oder anderen Partei erhält. Daß das jetzige Wahlrecht nicht haltbar ist und daß deshalb auch die Konserwativen bereit sind, „rückhaltlos in die Frage der Wahlreform einzutreten“, hat neulich schon ihr Führer Dopy zugestanden.

Kamenj. Am Sonntag nachmittags entstand auf klösterlichem Forstrevier Weinberg mutmaßlich durch fahrlässiges Wegwerfen von Streichhölzern seitens zweier Leute ein Waldbrand, wodurch circa 12—15 Ar 7-jährige Fichtenkultur vernichtet wurden. Rechtzeitige von der Einwohnerschaft geleistete Hilfe verhinderte die naheliegende Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes. Hierbei sei erneut vor dem Gebrauche von feuergefährlichen Gegenständen in den Wäldern gewarnt, da hierdurch oft unabsehbarer Schaden entstehen kann.

Das Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes wird voraussichtlich im Juli abgehalten werden. Vereine der Bauzig (auch solche, die noch nicht dem Bunde angehören), die gesonnen sind, das Bundesfest zu übernehmen,

werden gebeten, sich bei der Vorstandschaft darum zu bewerben. Da es sich bei dieser Veranstaltung weniger um prunkhafte Festlichkeiten, als um ernste Beratungen und sportliche Wettkämpfe handelt, so sollen kleinere Orte bevorzugt werden. Näheres durch die Geschäftsstelle: Demig-Thumig.

7. Deutsches Bundesjägerfest in Breslau. Von den 91 Vereinen, welche dem Sängerbunde der Sächsischen Oberlausitz angehören, werden sich 50 Vereine an dem 7. Deutschen Bundesjägerfeste in Breslau, das vom 27. bis 31. Juli dieses Jahres stattfinden, in einer Stärke von 593 Mann beteiligen.

Der Dompstet Havemann, der im Zoologischen Garten zu Dresden mit einer großen Gruppe Löwen, Tiger, Leoparden und Bären auftritt, stürzte kürzlich während der Vorstellung zu Boden. Ein Bär zerfleischte ihm ein Bein. Havemann, der von dem Dresdner Hofopernsänger Dr. Vary verbunden wurde, mußte in eine Klinik gebracht werden.

Am Dienstag mittag wurde die seit dem 16. April vermißte 16jährige Tochter des Lehrers Altkirch in Dresden-Plauen tot aus dem unterhalb des Hohens Steins befindlichen Teiche des Bienen-Parces gezogen. Allem Anscheine nach hat das Mädchen schon längere Zeit im Wasser gelegen und ist erst jetzt an die Oberfläche gekommen. Der bedauernswerte Vater rekonvaleszierte in der auf den äußeren Plauenschen Friedhof gebrachten Toten seine Tochter. Ein Verbrechen wird für ausgeschlossen gehalten; was das lebensfrohe, frische Mädchen in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Chebnitz. Ein Sonderling war vor kurzem im Alter von 84 Jahren verstorben. Botterietkollektor Fischer, welcher im Hause der Herren Runze u. Schreiber wohnte. Er war Junggeselle und lebte in gerader armenlichen Verhältnissen; seiner Wirtschaftlerin zahlte er wöchentlich 8 Mark Rohgeld. Nach seinem Tode fand man im Geldschrank 141,000 Mark bares Geld und 90,000 Mark in Wertpapieren. Es ist als sicher anzunehmen, daß das bare Geld jahrelang brach gelegen hat.

An großer Gedächtnischwäche muß eine unbekannt Frau leiden, die gelegentlich eines vor 14 Tagen nach Loschwitz unternommenen Ausfluges in einem Restaurant ihren Kinderwagen mit Betten usw. einstellte und bis jetzt noch nicht wieder abgeholt hat.

Vor dem Schwurgericht in Leipzig hatte sich der Schuhmachergeselle Otto Raumann wegen Mordes und schweren Raubes zu verantworten. Am 21. März fand der Markthelfer Köhler in Leipzig, als er mittags aus dem Geschäft nach Hause kam, seine 28-jährige Ehefrau völlig entkleidet tot im Bette vor. Ein starker Bindfaden war um den

Hals geschlungen und der Kopf der Leiche war so gelegt, daß der Anschein eines Selbstmordes erweckt werden konnte. Es fehlte aber ein Geldbetrag von 60 Mark. Als der Täter wurde der Angeklagte auf Grund der Aussagen der Nachbarn ermittelt und am Tage nach der Tat verhaftet. Er hatte den Mord an der Frau begangen, als er sie, wie schon oft, während der Abwesenheit ihres Ehemannes heimlich besucht hatte und war dann, als sei nichts geschehen, in seine Werkstatt zurückgekehrt. Das bei ihm vorgefundene geraubte Geld und eine erbrochene Spardbüchse, die sich vorher im Besitz der Ermordeten befunden hatte, lieferten den Beweis für seine Tat. Er gestand sie alsbald ein und gab an, er habe gesehen, wie Frau Köhler Geld in ihre Spardbüchse getan. Das habe ihn auf den Gedanken gebracht, die Frau zu töten, um sich das Geld anzueignen. In der Küche habe sich ein Bindfaden gefunden und mit diesem habe er die Frau, während sie ehebrevierlich in seinen Armen lag, erdrosselt. Der Angeklagte wurde zum Tode verurteilt.

An Pilzvergiftung sind von einer Familie in Lauter der Vater und eine Tochter erkrankt, die ein Gericht der giftigen Frühjahrsorcheln genossen hatten.

Marienbergr. 7. Mai. Bei starkem Sturm brach im Ullmannschen Gasthof in Reichenhain Feuer aus, das auf das benachbarte Doppelhaus übersprang und alle drei Häuser in Asche legte, wodurch sieben Familien obdachlos wurden. Die Entstehungssache ist noch nicht ermittelt.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Traudi: 8 Uhr Feichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 1, 15—26.

Geboren: dem Fleischer Friedrich Wilhelm Wille ein Sohn; dem Tischler Friedrich Edwin Steglich eine Tochter; dem Hausbesitzer und Schneidermeister Alwin Max Hörnig ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Franz Martin Müller ein Sohn.

Getauft: Karl Martin, Sohn des Maschinenbauers Karl Dalar Gerber.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Anna Hulda, T. des Fabrikarbeiters Bernhard Max Klische 270n.

Ausgebote: Töpfergeselle Georg Kurt Wilhelm in Pulsnitz und Flora Sisa Biegenbalg 63b. — Tischlergeselle Ernst Hermann Runze 315b und Marie Anna Frida Gehler 315b. — Schneider und Konfektionsgeschäftsinhaber Alwin Max Vogel in Ebersbach und Anna Hulda 253j.

Eheschließungen: Geschäftsgeselle Friedrich August Bräuer 245 mit Ida Camilla Philipp 152. — Bahnarbeiter Emil Karl Kodel in Ramenz mit Frida Hulda Rosenkranz 128.